

## TTH eV – Jahresbericht 2013: „Growing faster“

Wie die ersten beiden Jahre des Verein 2011 und 2012 war auch das Jahr 2013 von einer drängenden Dynamik geprägt, die sich in raumgreifenden Projektierungen manifestierte und nicht ohne Konflikte abging.

Die stürmische Entwicklung der Gruppen lässt sich recht gut nachvollziehen mit der im September veröffentlichten Broschüre „Mein Hannover in Transition. Über die Bildungs- und soziale Arbeit rund um die Projekte urbanen Gärtnerns und Landwirtschaftens von Transition Town Hannover e.V.“. Sämtliche Texte stammen von Mitgliedern aus den Gruppen und Projekten und geben im O-Ton die Intention der Arbeit wieder, zeigen aber auch die beachtliche Bandbreite der Entwicklung von Transition Hannover auf (obwohl nichtmal alle Aktivitäten in der Broschüre verzeichnet sind...).

Die im Herbst gestartete Veranstaltungsreihe **Urban Futures 2052** thematisierte mit hochrangigen Beiträgen von Prof. Randers/Oslo, Prof. Miegel/Berlin und Prof. Grundmann/Münster sowie Prof. Althaus/Hannover Zusammenhänge der Wachstumsökonomien und den Klima- und Ressourcenkrisen. Das komplex aufgebaute Programm wurde ebenso wie viele weitere Einzelveranstaltungen das Jahr über erfolgreich durchgeführt. In den Veranstaltungen wird immer wieder der hohe Grad der Vernetzung und die ebenso weitgespannte wie zielsichere thematische Verortung des Vereins sichtbar.



Für den Haushalt und die Arbeit des Vereins war wie schon 2012 die **Bürgerarbeit** prägend. Die mit 15 Stellen ausgestattete und zentral in der **Transition Town Hall** angesiedelten Bürgerarbeitsprojekte Kügäli und Urbanes Gärtnern und Landwirtschaften ermöglichten über den Herbst/Winter 2012/13 den Bau und im Frühjahr dann die Verteilung von etlichen Kisten und Kästen für Palettengärten, WanderGärten sowie die Unterstützung und Betreuung der Gemeinschaftsgärten. Herausragend war dabei in 2013:

- Mehrmonatige Mitarbeit beim Aufbau der Streuobstwiese „Apfelinsel“, insbes. Urbarmachung der Fläche in der Kleingartenkolonie;
- mehrmonatiger intensiver Aufbau des Internationalen Gartenprojekts auf einem ehemaligen, seit Jahren verwahrlosten Spielplatz in Laatzen Mitte;
- Mitarbeit am Standort Lüdersen, um den Ort für unser außerschulisches Bildungsprogramm POPS nutzbar zu machen.

Das Projekt **Peak Oil Peak Soil (POPS)** – Exkursionen mit Schulklassen, gefördert von proKlima und dem Programm Transparenz schaffen – ging neben der Gründung des außerschulischen Lernorts Lüdersen einher mit der Gründung eines **Schulgartennetzwerks** mit den Grundschulen Goetheplatz, Albert Schweitzer und Kastanienhof sowie den Gymnasium List. Der Aufbau des Schulgartennetzwerks erhielt von der Region Hannover, Dezernat Soziales, gleich zu Beginn des Jahres eine Förderung von 30.000€.

Der **WanderGarten** wurde aufgrund der hervorragenden Resonanz von 2012 das zweite Mal den ganzen Sommer über auf dem Theodor Lessing Platz aufgebaut. Diesmal gab es für unseren Bürgerarbeiter Franzisko einen Beichtstuhl (um Ökosünden mitzuteilen, für die es auch Absolution gab) und zur Begleitung ein vielfältiges Programm, dass insbesondere vom Wissenschaftsladen ausgearbeitet und betreut wurde. Ein zweiter WanderGarten wurde vor dem Döhrener Freizeitheim aufgebaut. Dort war die Resonanz sehr gering und der garten wurde bald ins Jugendgästehaus nach Wülfel



